

# A propos Sprache...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## U propos Sprache . . .

Francis Bacon: «Wer in ein Land reist, bevor er einige Kenntnisse von dessen Sprache hat, geht in die Schule, und nicht auf Reisen.»

### Klatschbase

Frau Müller klatscht und klatscht und quatscht und quatscht im Kaffeehaus. Meint einer am Tisch nebenan: «Da kann man auch singen: «Guter Mund, du stehst nie stille.»»  
MO

### Nuance

Das Schlagerkonzert ist mäßig besucht. Sagt ein Besucher: «De Saal isch jo halbe läär.» Meint der Impresario mit lüpflichem Optimismus: «Das cha me jetzt wider nid säge. Er isch immerhin halbe voll.»  
BD

### Warum auch einfach, wenn's . . . . .

Bei der Armee und bei den Samaritern ist alles das, was man bei einem Unglücksfall für den Mitmenschen bis zum Eintreffen des Arztes tun kann, bisher unter dem Begriff «Erste Hilfe» bekannt gewesen. Und zwar seit Jahrzehnten. Nicht so beim Zivilschutz! Dort sagt man dem «Lebensrettende Sofortmaßnahmen!» Das klingt zu sehr nach «Deutschereichsbahnsteinschlagungsbeamter». Oder zu deutsch: Geleisearbeiter. Oder auf schwyzerdütsch: Gramper! Argus

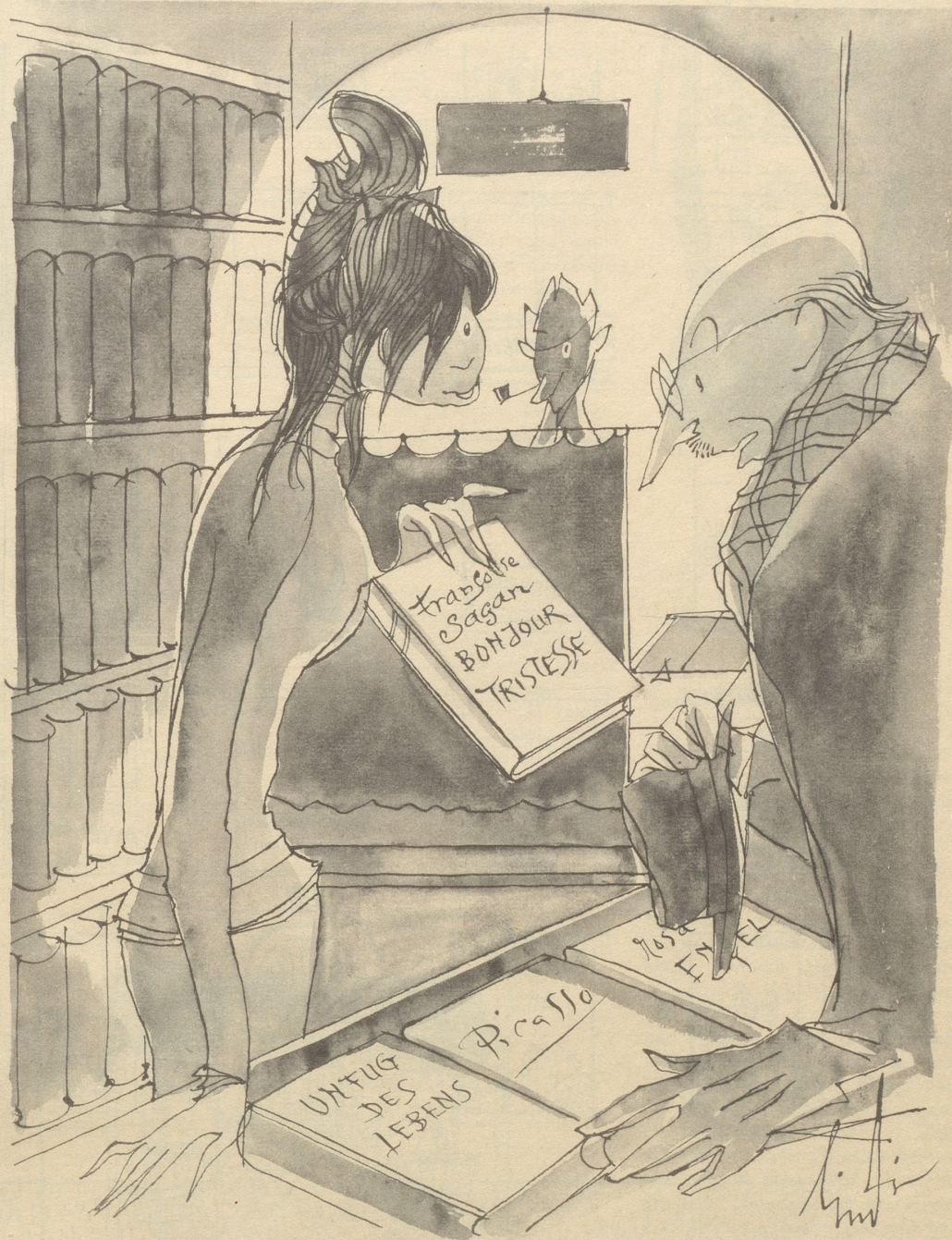
### Konsequenztraining

Auch die Entwicklung des Straßenverkehrs gleicht der Schlange (lies: Kolonne), die sich in den Schwanz beißt. Führte die prestigemäßig bedingte Karriere des Durchschnittsbürgers vom Velo über das Hilfsmotorrädchen zum Wagen, so hat der gerissene Automobilist heute sein zusammenklappbares Velo im Kofferraum verstaut, um sich gegebenenfalls aus dem Verkehrschaos retten zu können.  
Boris

## Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. — Machen Sie einen Versuch.

**VALVISKA**



Der Historiker Prof. Edgar Bonjour arbeitet im Auftrag des Bundesrates an einem Bericht über die schweizerische Außenpolitik in den Kriegsjahren.

«Der ‚Bonjour-Pricht‘? Das wird dänk das da sy . . . »

## Dienst im Vorraum

Mancher Mensch ist wie ein Kleiderständer, an den jeder Hut und Mantel hängt, wenn im Schmucke prunkender Gewänder sich der Schwarm zum frohen Feste drängt.

Er, im Vorraum ohne Glanz und Weihe, ist zum Dienst an andern ausersehn, hängt die Mäntel schweigend in die Reihe wenn die Lachenden vorübergehen.

Kommt ein Duft ihm, ein geheimnisvoller, hier aus Pelzen, dort aus einem Schal, kosend, schmeichelnd, zieht es um so toller ihn hinüber in den Märchensaal.

Denn er ahnt kaum, daß in jener Menge lustig sich gebärdet mancher Gast, der, weil er in Schuld und Trug und Enge, gern nur trüge eine Kleiderlast.

Rudolf Nußbaum